



## **Ein Anfang mit Orchester – eine Alternative zum Instrumentalunterricht**

Referenten: Charlotte Faber/Marc Belder, Rotterdam (NL)

AG 2, Freitag, 18. Mai 2001

### **Das Orchesterprogramm für Kinder**

#### **EINLEITUNG**

Bereits seit 156 Jahren gibt es in Rotterdam eine Muskschule. Anfänglich war dies eine private Eliteschule, in der die Musik als höchste Kunstform im Mittelpunkt stand. Später verlegte sich der Akzent auf die Erteilung von Musikunterricht für alle Gruppen der Bevölkerung. Erst 1950 erhielt die Musikschule die erste Förderung von der Gemeinde Rotterdam. Inzwischen ist die SKVR-Musikschule mit über 6000 Schülern und Kursteilnehmern zur größten Musikschule in den Niederlanden gewachsen.

Das Angebot besteht aus:

- Abteilung leichte Musik
- Abteilung klassische Musik
- Popschule
- Popwerkstätte
- Jazzschule
- Schule für türkische Musik
- Kinderkurse
- Kunst erkunden

Die SKVR-Musikschule verfügt über 10 Unterrichtsgebäude, verteilt über die ganze Stadt.

#### **Musikunterricht**

Auf den meisten Musikinstrumenten können Kinder bereits ab dem 7. Lebensjahr Unterricht bekommen. Für jedes Instrument bestehen Unterrichtsprogramme auf unterschiedlichem Niveau.

Die Musikschule unterscheidet:

- Grundprogramme
- Fortsetzungsprogramme
- Fortgeschrittenenprogramme

Die Programme dauern durchschnittlich jeweils drei Jahre. Insgesamt kann man also neun Jahre instrumentalen Unterricht erhalten.

Der Unterricht für Anfänger wird fast immer in Gruppen von drei oder vier Teilnehmern gegeben. Gruppenunterricht dauert 1 Stunde. Fortgeschrittene Schüler können auch zu zweit oder im Einzelunterricht unterrichtet werden. Duo-Unterricht dauert 45 Minuten und Einzelunterricht 30 Minuten.

Die Musikschule bietet einige Programme an, in denen das Zusammenspiel in einer Band oder einem Orchester von Anfang an ein integrierter Teil des Unterrichts ist:

- Das Orchesterprogramm für Kinder
- Die Popschule
- Die Popwerkstätte
- Die Jazzschule

Diese Programme bieten eine Alternative zum regulären Unterricht. Neben den instrumentalen Gruppenunterrichtsstunden wird hierin vor allem mit Musikern gearbeitet, die andere Musikinstrumente spielen.

## DAS ORCHESTERPROGRAMM FÜR KINDER

Die an diesen Angeboten mitwirkenden Kinder bekommen neben dem normalen Gruppenunterricht auf ihrem eigenen Instrument auch noch Stunden, in denen sie zusammen mit Kindern, die andere Instrumente spielen, Musik machen. Diese Programme sind gedacht für Anfänger, die dieses Programm drei Jahre besuchen können.

### Geschichte

Seit 1985 begann man mit dem gemischten Zusammenspiel für Kinder zu experimentieren. Das bedeutet in der Praxis: gleiche Einteilung von Schülern mit verschiedenen Instrumenten in ungefähr derselben Alterskategorie und auf ähnlichem musikalischen Niveau. Von einer Unterrichtsstruktur war noch keine Rede. Es fehlte an methodischem Material und an didaktischer Kenntnis und Fähigkeiten. Es wurde ein landesweites Modellprojekt entwickelt, um diese Lücke auszufüllen.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit sieben Musikschulen, darunter Rotterdam, entwickelt und ausgeführt. Die Dozenten dieser sieben Musikschulen arbeiteten in der Praxis mit beginnenden Zusammenspielgruppen und erstellten das Unterrichts- und Übungsmaterial. Über ein Computernetzwerk hatten die teilnehmenden Dozenten Zugang zu dem gegenseitigen Material; sie verwendeten es, testeten es auf Brauchbarkeit und musikalische Qualität, ergänzten und verbesserten es. Die Ausführung, sowohl organisatorisch wie auch inhaltlich, konnte je Schule (Region) ziemlich verschieden sein. Aber der Ausgangspunkt war gleich. Dem Unterricht innerhalb der Musikschule mehr Inhalt geben: Nicht nur zusammenspielen, um zusammen zu spielen, sondern ein *Zusammenspielunterricht*, in dem das *Lehren von Zusammenspielen* an erster Stelle steht. Eine Unterrichtsform mit der Betonung auf UNTERRICHT, der eine methodische Linie braucht:

- Integration der Lehrziele
- Lehrziele wie Hörfähigkeiten, rhythmische Schulung usw., die auch im instrumentalen Unterricht zur Sprache kommen sollten, aber in einer größeren Gruppe mehr Inhalt im instrumentenübergreifenden Unterricht bieten.

### Nachstehende Instrumente nehmen teil am „ORCHESTERPROGRAMM“:

Querflöte, Klarinette, Gitarre, Geige, Akkordeon, Klavier, Schlagzeug, (Bassgitarre)

Das gesamte Orchesterprogramm hat drei „Lehrjahre“ – analog mit der Grundphase (s. Studienheft).

Nach dem Orchesterprogramm besteht die Möglichkeit, in einem SCHULORCHESTER teilzunehmen, um so den Aspekt des Zusammenspiels zu gewährleisten.

Der „Orchesterunterricht“ muss als ein VERLÄNGERUNGSSTÜCK des instrumentalen Unterrichts gesehen werden.

Verständigung ist daher unvermeidlich.

- Der Dozent der Zusammenspielgruppe wird sich vertiefen müssen in die didaktischen Möglichkeiten des Orchesterunterrichts in der genannten Besetzung.
- Es muss eine Planung gemacht werden, welches Material wann behandelt werden muss.
- Dieses Material muss während des instrumentalen Unterrichts – spieltechnisch vom Instrument her gesehen – vorbereitet werden.

- Es muss ein gemeinsamer Arbeitsplan vorhanden sein, aus einem methodischen Kader.
- Für die Schüler des ersten Jahres werden bis zu den Frühjahrsferien „Unterrichtsbeschreibungen“ erstellt.
- Das Unterrichtsmaterial muss durchgespielt und durchgesprochen werden.
- Didaktische Fragen werden besprochen und ausgetauscht.
- Problembereiche in Bezug auf die Nichtbeherrschung der Partien, Verhalten in der Gruppe, eventuelle Veränderungen in Partien vornehmen, kommen zur Sprache.
- In Bezug auf Möglichkeiten und Unmöglichkeiten eines Instruments erfolgt eine Weiterbildung
- Vereinbarungen bezüglich des Stundenplans müssen getroffen werden.
- Gruppeneinteilung muss stattfinden.
- Vorbereitung von offenen Tagen, Aufführungen usw. (s. Aktivitäten) stehen auf der Tagesordnung.

Die Wahl des Repertoires ist von größter Wichtigkeit:

- Welchen Kriterien muss das Repertoire entsprechen?
- Ist es ausschließlich Material für das Zusammenspiel?
- Ist es Material mit als Ausgangspunkt ein spezifisches Lehrziel?
- Welcher Stil?
- Welcher Schwierigkeitsgrad?
- Welche Besetzung?
- Spieldauer?

Um das Engagement der Dozenten so optimal wie möglich zu halten, findet wöchentlich eine Besprechung statt:

45 Minuten vor Unterrichtsbeginn

Dies hat den Vorteil, dass Vereinbarungen meistens direkt in die Praxis umgesetzt werden, findet doch der Unterricht direkt dann anschließend statt.

LEHRZIELE,

die als Richtlinie für die Entwicklung und Beurteilung des Zusammenspiel(unterrichts) dienen .

#### **Allgemeine Fähigkeiten für das Zusammenspiel**

- Stimmen können.
- Reagieren können auf den „Dirigenten“, gleichzeitig und rechtzeitig einsetzen und aufhören.
- Partien und Partitur lesen können.

#### **Allgemeines musikalisches Verständnis**

- Verschiedene Instrumente (er)kennen.
- Klangfarben der verschiedenen Instrumente unterscheiden.
- Die verschiedenen Funktionen der einzelnen Instrumente im Orchester kennen.

#### **Hörverständnisse in der Gruppe**

- Hören können, ob etwas rein ist, und wo nötig korrigieren.
- Das Tempo der Gruppe hören können und dieses halten oder ihm folgen.

#### **Spielfähigkeiten in der Gruppe**

- Rhythmus, Pausen und Tonarten richtig ausführen können.
- Dynamik und Phrasierung erkennen und ausführen.
- Dynamik realisieren können.
- Artikulation ausführen können.

### Soziale Fähigkeiten

- Freude am gemeinsamen Musizieren haben.
- Interessiert sein am Spiel der Anderen.
- Verantwortung für die Gruppe übernehmen.

### Kreative Fähigkeiten

## Übersicht Einteilung

### *Dienstag:*

---

Instrumentalstunde	Orchesterstunde	
16.15-17.15 Uhr	17.00-17.45 Uhr	1. Lehrjahr
17.00-17.45 Uhr	17.45-18.30 Uhr	2. Lehrjahr

Instrumente: Violine, Gitarre, Akkordeon, Klavier, Schlagzeug

### *Mittwoch:*

---

Instrumentalstunde	Orchesterstunde	
13.15-14.00 Uhr	14.00-14.45 Uhr	1. Lehrjahr
14.00-14.45 Uhr	14.45-15.30 Uhr	1. Lehrjahr
15.00-15.45 Uhr	15.45-16.30 Uhr	2. Lehrjahr
15.45-16.30 Uhr	16.30-17.15 Uhr	2. Lehrjahr
16.45-17.30 Uhr	17.30-18.15 Uhr	3. Lehrjahr

Instrumente: Querflöte, Klarinette, Violine, Gitarre (Bassgitarre), Akkordeon, Klavier, Schlagzeug